

Erster Brief.

Der Verfasser führt die Gründe an, welche ihn zu einer Reise nach den tropischen Ländern, vorzüglich aber nach Surinam veranlafsten.

Funchal, Madeira den 2ten December 1804.

Sie wundern sich, daß ich nach Surinam reisen will, und meinen, wenn ich mich dort bereichern wolle, so sey bei der jetzigen Krisis der Geschäfte nicht der Zeitpunkt viel Vortheil zu erwarten. Ich stimme Ihnen bei, dennoch aber hoffe ich von dieser Reise einen Gewinn, der mehr werth ist als alle Schätze, ja als das Leben selbst — die Wiedererlangung meiner Gesundheit.

So ist es. Sehr ausgezeichnete Aerzte, die ich befragt habe, riethen mir, wenn der Winter in Madeira mir nicht so wohl bekommen sollte als der Sommer, in Länder zu reisen, die dem Aquator näher wären. Obgleich das Klima hier sehr angenehm für gesunde Leute ist, so sind die Winde doch oft für jemand der kränklich ist, zu schneidend; denn ich bin nun zwei Jahre auf der Insel, und habe im Winter immer Lungenbeschwerden gehabt, fast eben so stark als während meines Aufenthalts im südlichen Europa. Darum habe ich beschlossen jenem ärztlichen Rathe zu folgen, obgleich es gewiß unangenehm ist, eine so weite Reise bei einer mifslichen Gesundheit und während eines Krieges zu unternehmen. Vergebens habe ich den Frieden von der Vermittelung des Königs von Preussen gehofft, dem sein schätzbarer Privatcharakter das Zutrauen der übrigen Europäischen Mächte erworben hat.

Die anderen Nebengründe, die mich noch bestimmen von den tropischen Ländern, gerade Surinam zu wählen, denke ich bei einer anderen Gelegenheit Ihnen vollständiger zu entwickeln. Ich bemerke hier nur, daß bei der Sorgfalt mit der ich gewohnt bin, in